

Pferd? Fit durch Reiten! (Artikel von Ina Demnitz, Tornesch)

Mit diesem Artikel möchte ich Besitzerinnen älterer Pferde Mut machen, diese zu reiten statt sie wegzustellen.

Romina ist mittlerweile 26 Jahre alt, nicht mehr ganz jung also. Aber auch nicht ganz alt! Ein bißchen grau ist sie geworden, rund und knackig ist sie immer noch.

Seit nunmehr 22 Jahren ist sie Reitpferd, seit 15 Jahren auch Fahrpferd. Natürlich haben wir viel zusammen erlebt in all den Jahren. Anfangs, mangels Gelegenheit, sind wir ohne Reitunterricht so vor uns hingeritten. Es gab für uns beide trotzdem viel zusammen zu lernen, und Ausreiten war sowieso immer schön.

Später haben uns verschiedene Reitlehrer begleitet, Romina zeigte ihre Neigung zum Bahnreiten. Sie hat Lust und Talent zum Dressurreiten und wurde mit der Zeit immer gelenkiger. Wir haben viel mehr zusammen erreicht, als ich je erhofft hatte. ICH habe nämlich nicht ganz so viel Talent zum Reiten...

Dann kamen keine Reitlehrer mehr in den kleinen Stall, in dem wir damals standen, und irgendwann war alles Lernfutter aufgezehrt, das Reiten ohne neue Ziele und Ansporn wurde langweilig. Das Ausreiten auch, das Gelände kannten wir mittlerweile auswendig. Dazu kam noch Rominas zunehmende Kurzatmigkeit, sie ist seit gut 20 Jahren lungenkrank. So entstand langsam ein Kreislauf des Nichtreitens, vor allem im Winter. Unlust und schlechte Kondition steigerten sich gegenseitig. Als Romina 20 war, hat sie erstmals in einer längeren Reitpause körperlich deutlich abgebaut.

Dann kam ein neues Pferd dazu, jung und stürmisch. Und plötzlich war das alte Pferd gar nicht mehr langweilig, sondern wunderbar vertraut und zuverlässig. Angenehm im Umgang und unbeirrbar als Führpferd, wenn es mir dem jungen Handpferd ins Gelände ging. Das Reiten machte wieder Spaß.

Als Romina 21 war, habe ich einen neuen Sattel für sie gekauft, maßgeschneidert für sie und mich; das Reiten machte noch ein bißchen mehr Spaß. Im gleichen Jahr sind wir umgezogen in einen großen Stall mit Reithalle. Seitdem reite ich Romina wieder regelmäßig, und sie wird von Jahr zu Jahr fitter.

Und wir haben wieder Reitunterricht. Im ersten Jahr im neuen Stall hat mich der Spiegel korrigiert, dann kam ein lehrreiches Jahr Unterricht bei Corinna Scholz. Leider fing Romina mittlerweile an, manchmal unklar zu gehen. Es gab sehr gute Tage, aber auch Tage, an denen ich nicht mehr sicher war, daß ihr das Reiten guttat.



Vor gut zwei Jahren, Romina war inzwischen 24 Jahre alt, haben wir mit Reitunterricht bei Martina Schuler begonnen. Martina brachte nochmal neue Aspekte in unsere Reiterei. Ihr Hauptanliegen ist es, Pferderücken und -genick durch das Reiten zu lockern. Romina läßt sich gerne aufnehmen und versammeln, wird aber auch schnell steif dabei. Nun sollten wir also lernen, daß sie sich vorwärts-abwärts streckt, locker im Rücken schwingt und diese schwungvolle Lockerheit dann auch in die Versammlung mitnimmt. Wir arbeiten noch dran, haben aber auch schon große Fortschritte gemacht. Vor allem läuft Romina wieder vollkommen klar, es gibt keine schlechten Tage mehr, es gibt - in jeder Beziehung - nur noch gute Tage. Sie hat jetzt eine gute Kondition, hustet nicht mehr, bekommt genug Luft zum Laufen und ist mit Eifer dabei, so daß das Reiten mit ihr das reine Vergnügen ist.

Ich reite sie jetzt mehrmals pro Woche in der Bahn, das ist ihr das Liebste. Außerdem kommt sie regelmäßig als Handpferd mit ins Gelände. Seit kurzem ist sie auch wieder Lehrpferd: es ist noch ein junges Pferd dazugekommen, dem sie die Welt zeigen und erklären kann.

